

OKTOBER | NOVEMBER 2025

GEMEINDEBOTE

Evangelische
Marktkirchengemeinde Halle

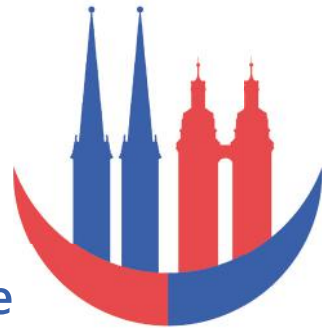


Foto: privat

- Über Personen – Seite 6 und 8
- Kanzeln und ihre Vielfalt – Seite 9-11
- Erntedankgottesdienst auf dem Marktplatz – Seite 11

Gemeindebüro

Sabine Wetterau

0345|5170894 | Fax: 0345|209308
pfarramt.hal.marktkirche@ekmd.de

Öffnungszeiten:

An der Marienkirche 2, 06108 Halle (Saale)
Mo 14–16 Uhr | Di 16–18 Uhr | Do 14–16 Uhr | Fr 10–12 Uhr

GemeindepfarrerIn

Simone Carstens-Kant

0345|2093086 | mobil: 0171|9416566
simone.carstens-kant@ekmd.de

Sprechzeit:

Di 14.00–15.30 Uhr und nach Vereinbarung

Vorsitzender Gemeindekirchenrat

Gottfried Koehn (V.i.S.d.P.) 0172|5357941 | gottfried.koehn@t-online.de

KantorIn

Anna Scholl

0160|95378568 | anna.scholl@ekmd.de

Gemeindepädagogin

Luisa Pietruska

0151|61601665 | luisa.pietruska@ekmd.de

Küster

Mario König

0152|36788495 | kuester-marktkirche.kk.halle@ekmd.de

Seniorenchor

Susanne Zeh-Voß

Kontakt über das Gemeindebüro

Marienbibliothek

Anke Fiebiger

0345|5170893 | info@marienbibliothek-halle.de
www.marienbibliothek-halle.de

Öffnungszeiten:

Forschungslesesaal nach Voranmeldung
Führungen nach Voranmeldung

Kindertagesstätten

Evang. Kita St. Georgen

Leiterin: Kerstin Jugel

Ratswerder 5, 06108 Halle | 0345|2028577

georgen.zweckverband@googlemail.com

Evang. Integr. Kita St. Ulrich

Leiterin: Silvia Weidner

Wilhelm-Külz-Str. 21, 06108 Halle | 0345|2029958

kita-st-ulrich@zweckverband.org

Evang. Kita Marktspatzen

Leiter: Martin Zeidler

Adam-Kuckhoff-Str. 24, 06108 Halle | 0345|2023431

kita-marktspatzen@zweckverband.org

STUFEN

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Hermann Hesse

Den Gemeindeboten bequem nach Hause bekommen?

Viele Leute lesen unseren Gemeindeboten schon auf unserer Website.
Wir möchten es Ihnen noch leichter machen: Ab Dezember schicken wir den Gemeinde-
boten als pdf zu. Wenn auch Sie sich das wünschen, melden Sie sich bitte per Mail unter:
pfarramt.hal.marktkirche@ekmd.de Betreff: Newsletter Markt
Wir freuen uns, wenn wir auf diese Weise noch mehr Menschen erreichen!

Aneinander denken - füreinander beten

NEUES LEBEN - Getauft wurden:
Laura Grave | Jennifer Raquel Mussane | Vanessa Pasner

IN GOTTES EWIGKEIT GEBORGEN - Bestattet wurden:
Ulrich Klaus Brandenburg 52 Jahre
Rolf Hädicke 89 Jahre
Astrid Strecker 95 Jahre

GOTTESDIENSTE

So 05.10. | 10.00 Uhr

Gottesdienst auf dem Marktplatz

Pfrn. S. Carstens-Kant

So 12.10. | 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. S. Carstens-Kant

So 19.10. | 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Kantate und Begrüßung Felix Eiffler

Pfr.i.E. F. Eiffler

So 26.10. | 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Einführung des neuen GKR, mit Kirchenkaffee

Pfrn. S. Carstens-Kant

Fr 31.10. | 10.00 Uhr

Gottesdienst am Reformationstag

Pfn. S. Carstens-Kant

Sa 01.11. | 17.00 Uhr

Gottesdienst zur Verabschiedung von Sup. H.-J.Kant

So 02.11. | kein Gottesdienst!!

So 09.11. | 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. S. Carstens-Kant

So 16.11. | 10.00 Uhr

Gottesdienst

Pfr.i.E. F. Eiffler

Mi 19.11. | 18.00 Uhr

Gottesdienst am Buß- und Betttag

Prof. Dr. Regina Radlbeck-Ossmann

So 23.11. | 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Verstorbenen-gedenken und Abendmahl

Pfrn. S. Carstens-Kant

So 30.11. | 10.00 Uhr

Familiengottesdienst zum 1. Advent

Andachten und besondere Gottesdienste

Friedensgebet

montags | 17.00 Uhr

außer an Feiertagen

Andachten im Marthahaus

Mi 01.10. | 19.11. | 9.30 Uhr

Pfrn. S. Carstens-Kant

Gottesdienste in St. Cyriaci et Antonii

Fr 24.10. | 10.00 Uhr | Festsaal

Fr 21.11. | 10.00 Uhr | Staude-Haus

Pfrn. S. Carstens-Kant

Gehörlosengottesdienst

Fr 10.10. | 14.00 Uhr

Ulrichszimmer, Pfr. Warner

Kindergartengottesdienst

Fr 07.11. | 10.00 Uhr

Marktkirche, GP L. Pietruska

Trauerfeiern für Menschen ohne Angehörige

Mo 13.10. | 10.11. | 11.00 Uhr

Gertraudenfriedhof

UNI-Gottesdienste

Mo 13.10. | 19.11. | 18.00 Uhr

Marktkirche

Andachten zum Ewigkeitssonntag

14.00 Uhr Stadtgottesacker

15.00 Uhr Nordfriedhof

Andacht zum Gedenken an den Terroranschlag vom 9. Oktober 2019

Do 09.10. | 18.30 Uhr

Marktplatz

Kurse, Kreise, Chöre ...

Kinderkirche (Klassen 1-4)

Di 15.00 - 16.15 Uhr
Georgenzimmer, GP L. Pietruska

Teenie-Treff (Klassen 5-6)

Di 16.30 - 17.45 Uhr
Georgenzimmer, GP L. Pietruska

Konfirmandenkurs 7. Kl.

Di 28.10. | 11.11. | 25.11. | 16.15 Uhr
Ulrichszimmer, S. Carstens-Kant

Konfirmandenkurs 8. Kl.

Di 07.10. | 04.11. | 18.11. | 16.15 Uhr
Ulrichszimmer, S. Carstens-Kant und
J. Köther

Junge Gemeinde

Di 18.00 Uhr Jugendraum

Marktkantorei

Do 19.30 Uhr
Gertraudenkapelle, Kantorin A. Scholl

Seniorenchor

Di 21.10. | 04.11. | 18.11. | 14.30 Uhr
Ulrichszimmer, S. Zeh-Voß

Hauskreis

Di 21.10. | 19 Uhr bei Fam. Schmidt
Di 18.11. | 19 Uhr bei Fam. Schönefuß

Senioren-Gesprächskreis

Mi 08.10. | 22.10. | 05.11. | 19.11. | 14.30 Uhr
Moritzzimmer, S. Carstens-Kant

Senioren-Bibelkreis

Fr 10.10. | 24.10. | 07.11. | 14.11. | 28.11. |
14.00 Uhr
Moritzzimmer, S. Carstens-Kant

Gesprächskreis „Luther lesen“

Mi 08.10. | 19.11. | 17.00 Uhr
Moritzzimmer, S. Carstens-Kant

Besuchsdienstkreis

Mi 08.10. | 12.11. | 16.00 Uhr Moritzzimmer

Gemeindekirchenrat

Mi 01.10. | 05.11. | 19.30 Uhr

Kirchenmusik in der Marktkirche

Orgelmusiken

dienstags, 16.00 Uhr | jeweils 30 Minuten
Anna Scholl | Eintritt frei

Internationaler Musikherbst:

(bitte beachten Sie auch das ausführliche Programmheft)

Fr 03.10. | 19.00 Uhr | Eine Reise ins Land Arkadien.....

Sa 04.10. | 18.00 Uhr | Orgelkonzert

So 05.10. | 18.00 Uhr | Abschluss-Orgelkonzert

Orgel- Wandel-Wander-Tour am Reformationstag

15.30 Uhr in der Marktkirche, Kantorin A. Scholl

Chorkonzert am Ewigkeitssonntag

So 23.11. | 17.00 Uhr (siehe auch S.7)

Ein Neuer: Dr. Felix Eiffler im Entsendungsdienst

Ich heiße Felix Eiffler und beginne am 1.10.2025 meinen Entsendungsdienst in der Marktgemeinde. Ich stamme aus Berlin und lebe seit Sommer 2022 mit meiner Frau und unseren beiden Töchtern in Halle. Nach meinem Zivildienst beim Lebenshilfe e.V. habe ich in Berlin, Seoul und Greifswald evangelische Theologie studiert. Nach einem Studium habe ich dreieinhalb Jahre am Theologischen Studienhaus Greifswald als Studieninspektor gearbeitet. Das war eine tolle Mischung aus Lehrer, Hausmeister, Seelsorger und Geschäftsführer. Anschließend habe ich für siebeneinhalb Jahre an der Uni Greifswald im Bereich Praktische Theologie gearbeitet und meine Dissertation zum Thema Kirche für die Stadt geschrieben.



Seit drei Jahren leite ich die Forschungsstelle Missionale Kirchen- und Gemeindeentwicklung am Center for Empowerment Studies (Theologische Fakultät) der Uni Halle-Wittenberg. Mein Vikariat habe ich in der Nordkirche absolviert und bin seit anderthalb Jahren ehrenamtlicher Pfarrer in der EKM. Ich freue mich sehr, nun intensiver in die kirchliche Arbeit einzusteigen. Mein Wunsch, Pfarrer zu werden, entstand, nachdem ich im Alter von 15 Jahren die Nähe Gottes in Jesus Christus entdeckt habe und Christ geworden bin. Da ich meinen Glauben Menschen verdanke, die ihren Glauben für mich geöffnet haben, suche ich nach Wegen, wie die Kirche Menschen einen für sie passenden Zugang zum Evangelium eröffnen kann. Insofern habe ich ein sehr positives Verhältnis zum Thema Mission.

In meiner Freizeit genieße ich die Zeit mit meinen Kindern, treibe gern Sport und interessiere mich für Politik, Geschichte und höre viel Musik (alles zwischen Nils Frahm, Twenty One Pilots, The Porter's Gate und Helge Schneider). Außerdem mag ich gutes Essen (z.B. Kuchen aller Art), schottische Whiskys und schwarzen Humor. Im Urlaub besteige ich gern hohe Berge und habe bestimmt schon locker ein Jahr meines Lebens in Österreich verbracht.

Ich bin gespannt auf die Arbeit in der Marktgemeinde und freue mich darauf, die Gemeinde kennenzulernen und gemeinsam mit euch der Stadt Bestes zu suchen. Schön, dass es bald losgeht!

Die Begrüßung findet im Gottesdienst am 19. Oktober in der Marktkirche statt.

17. Oktober - 10 bis 15 Uhr - Herbstferientag

Spielen, Turnen, Basteln, Singen, Feuer machen, Kochen und Gekochtes essen, Freunde mitbringen, neue Freunde kennenlernen - das alles könnt Ihr am 17. Oktober in den Räumen und im Hof der Marktgemeinde

Meldet euch an:

Luisa.Pietruska@ekmd.de oder: 015161601665



Lux perpetua luceat eis* - Konzert am Ewigkeitssonntag



Sonntag, 23.11. | 17 Uhr

Werke für Soli, Chor und Orchester von Johannes Brahms (Schicksalslied), Hanns Eisler und Robert Schumann (Requiem)

Isabel Schicketanz, Sopran

Bjørn Waag, Bariton

Marktkantorei Halle | Collegium

lipsiensis | Anna Scholl, Leitung

Eintritt: 20 €



Das diesjährige Konzert zum Ewigkeitssonntag lädt wieder zu einem nachdenklichen, orchestral und stimmlich groß besetzten Konzert, das sich mit der Berührung von Leben und Tod, aber auch mit Hoffnung, Anfang und Ende des Lebens und der göttlichen Verheißung einer Ewigkeit musikalisch auseinandersetzt. Komponisten der Romantik und Moderne haben sich anhand von Texten aus dem kirchlichen Kanon (Requiemstext), aber auch anhand insbesondere lyrischer Texte von Hölderlin, Hermlin, Leopardi u.a. mit diesen Themen beschäftigt. In ihrer musikalischen Umsetzung geben sie auch sehr persönliche Antworten auf drängende Lebensfragen. Schumanns Requiem gehört zu den selten aufgeführten Werken aus seiner Feder und erklingt erstmals in der Marktkirche. Es wird kombiniert mit Brahms' orchestraler Tondichtung über den Hölderlin-Text des Schicksalsliedes sowie Eislers Ernsten Gesängen für Bariton und Streichorchester. Das Requiem bildet dabei den versöhnlichen Schlusspunkt in einem großen Bogen, der sich von den antiken Göttern bei Brahms über urmenschliche und teils sehr persönliche Betrachtungen am Ende des Lebens bei Eisler bis zu einer seit den ersten Jahrhunderten der christlichen Kirchen bis heute gepflegten archaischen Form des lateinischen Requiems spannt.

Die vor allem als Oratorien- und Konzertsängerin international gefeierte Dresdner Sopranistin Isabel Schicketanz war bereits im Rahmen des Internationalen Musikherbstes in der Marktkirche zu erleben. Sie konzertierte und nahm preisgekrönte CDs mit namhaften Dirigenten wie Hans-Christoph Rademann u.a. auf. Sie übernimmt den Sopran-Part in Schumanns Requiem. Ihr zur Seite steht der norwegische Bariton Bjørn Waag, der insbesondere als Opernsänger im Bereich der Romantik an den bedeutendsten Opernhäusern Europas zu Hause ist. Als Spezialist für Neue Musik mit zahlreichen für ihn komponierten Uraufführungen in seiner Agenda und als um das deutsche Lied bemühter Sänger und Pädagoge (Begründer des Liedforums Basel etc.) ist er für die anspruchsvolle Aufgabe der Interpretation von Eislers Ernsten Gesänge prädestiniert, die in diesem Konzert einen besonderen Platz einnehmen.

Das aus Leipzig stammende Orchester Collegium lipsiensis begleitet die Solisten, die Marktkantorei und einen aus Mitgliedern der Marktkantorei und Studierenden bestehenden Kammerchor bei diesem herausfordernden und lohnenswerten Programm.

*Das ewige Licht leuchte ihnen. (Auszug aus dem Requiemstext)

Anna Scholl

Danke und Auf Wiedersehen !

Am 15. Juni 2010 habe ich meinen Dienst in Halle begonnen – mit einem Gottesdienst in der Marktkirche Unser Lieben Frauen.

Damals waren noch Pfarrerin Kramer und Pfarrer Bartl hier tätig. Ich erhielt einen Predigtauftrag und wurde regelmäßig in den Gemeindekirchenrat eingeladen. Zum Team der Marktgemeinde gehörten zu dieser Zeit noch Frau Rosenthal im Büro und als Küster Herr Kranke. Wo sind die Jahre geblieben?

In meiner Rückschau sehe ich heitere Zeiten. Touristen füllten das hoch aufragende Kirchenschiff gemeinsam mit vertrauten Gemeindegliedern. In

den ersten Jahren gab es noch eine Gruppe von Frauen, die aus Russland wieder zurück nach Deutschland gekommen waren. Als Neuer musste man aufpassen, dass man sich nicht auf einen ihrer Stammsitze setzte. Da verstanden sie keinen Spaß, auch wenn sie sonst freundlich die Kollekten sammelten und mit großem Eifer zählten.

Pfarrerin Kramer hatte in den Zehner-Jahren ihre Promotion über Katharina von Bora geschrieben. Sie war deshalb sehr am Reformationsgedenken interessiert und als Beauftragte des Kirchenkreises engagiert. Ich sehe uns noch 2017 an Tischen sitzen, die auf dem Markt zu einem Halleluja gestellt waren, und gelöst Kaffee trinken und Kuchen essen.

Nicht mal drei Jahre später, inzwischen war Pfarrer Bartl im Ruhestand, Pfarrerin Kramer die Leiterin des Predigerseminars, meine Frau Pfarrerin an der Marktkirche, da kam eine ganz andere, eine bleierne Zeit: Der Lockdown. Alles musste heruntergefahren werden, Gottesdienste in der vertrauten Form wurden untersagt, weil ein totgefährliches Virus grassierte. Doch die Marktkirche war keinen Tag geschlossen. Auch sonntags, selbst in der schlimmsten Zeit, wurden die Kirchentüren geöffnet, manchmal wagten sich nur ganz wenige herein: Hier wurde gebetet, es gab eine biblische Lesung und KMD Peyrot spielte die Orgel, spielte Hoffnung und Mut in die verzagten Herzen. Am Ostersonntag 2020 standen wir auf dem menschenleeren Marktplatz und sangen „Christ ist erstanden“. Glocken klangen und oben von der Brücke zwischen den Hausmannstürmen spielte eine Querflöte.

Ich habe die Renovierungsarbeiten in der Kirche miterlebt, die durch EFRE-Mittel möglich wurden und durfte predigen, als alles fertig war.

Unvergessliche Gottesdienste habe ich in der Marktkirche gefeiert. Besonders eindrücklich auch die, die durch das Weihnachtsoratorium oder die Johannespassion geprägt wurden. Mir sind Gemeindeglieder begegnet, denen es wichtig ist, dass Gemeinde eine Zukunft hat, dass das Wort des Lebens in einer immer verrückteren, lebensfeindlichen Welt stärkend, ermutigend, manchmal auch streitbar zur Sprache kommt.

Ich freue mich, dass der Gemeindekirchenrat nun mit vielen jungen Leuten an den Start gehen wird und dass mit Kantorin Scholl die Musiktraditionen an der Marktkirche ideenvoll fortgesetzt werden. Aus ganzem Herzen sage ich der Marktkirchengemeinde und zuallererst Gott Dank für alles, was ich hier über 15 Jahre erleben durfte.

Hans-Jürgen Kant



Die Verabschiedung findet im Gottesdienst am Samstag, 1. November, 17.00 Uhr in der Marktkirche statt.

Urlaubsbilder: Wo ist die schönste Kanzel?



Wustrow

U. Lautner

Hier stehe ich auf der Kanzel
Und pred'ge wie 'ne Amsel
Des Morgens kräht der Hahn
Dann geht meine Predigt an
Des Mittags plärrt das Kalb
Dann ist die Predigt halb
Des Abends pfeift die Maus
Dann ist die Predigt aus
(*Kindergedicht*, 1905)

Die meisten Menschen besuchen im Urlaub irgendwann mal eine Kirche. Kein Wunder, sind es doch meistens die größten Gebäude in einem Ort, schon von weitem zu sehen. Und im Gegensatz zu vielen anderen öffentlichen Gebäuden sind sie meist wirklich öffentlich, also offen. Sie haben noch mehr Vorzüge: der Eintritt ist fast immer frei. Sehr häufig wird man freundlich begrüßt. Wer sich in der schönen kühlen Kirche (besonders

beliebt an heißen Sommertagen) dann auch noch ohne etwas zu tun auf die Bank setzt und lange dort bleibt, wird nicht schräg angesehen oder gar gebeten, das Gebäude zu verlassen.

Die Kanzeln in den verschiedenen Kirchen sind jedoch fast nie zu betreten. Dabei hat man von dort oben einen so wunderbaren Überblick! Genau der ist es aber auch, der früheren Generationen gar nicht so lieb war: Wenn die Konfirmanden unten Quatsch machten und der Herr Pfarrer von oben eine Donnerpredigt gegen sie losließ. Oder noch früher, wenn jemand im



Dom Würzburg

G. Hoehl



Tulpenkanzel Freiburg

J. Schmitt



Ahrenshoop

A. Fiebiger



Bergmannskanzel Freiberg
J. Schmitt

Dorf etwas Unrechtes getan hatte und nun im Gottesdienst öffentlich abgekanzelt wurde. Heutzutage werden die Kanzeln nur noch wenig genutzt - gedonnert wird nicht mehr und abgekanzelt auch nicht.

In unserer Marktkirche gibt es eine Legende: Wer auf der Kanzel steht und zum gegenüberliegenden Gemälde von Justus Jonas spricht, wird überall in der Kirche gut verstanden. Erinnern Sie sich?

Unser Vikar Simon Gönner hat es ausprobiert. Als er jedoch in die Gemeinde fragte, ob ihn alle verstehen können, entschied er sehr schnell, das Mikro wieder anzustellen. Möglicherweise rührt diese Legende noch aus der Zeit her, als von oben lautstark gedonnert oder abgekanzelt wurde. Und vielleicht auch einige bei den endlos

langen Predigten (zu Luthers Zeiten hieß es, man dürfe über alles predigen, aber nicht über 40 Minuten...) ein bisschen vor sich hinschliefen.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die uns Fotos von Kanzeln geschickt haben: B. Porsch, C. Kynast, J. Schmitt, G. Hoehl, A. Fiebiger

Danke, dass Sie uns auf Urlaubsreise ganz in den Norden (Wustrow, Ahrenshoop, Ribnitz-Damgarten), nach Sachsen (Radebeul, Freiberg, Kahla), Ilsenburg im Harz und in den Süden (Würzburg, Klobenstein) mitgenommen haben!

Simone CKant



Kahla

C. Kynast



Klobenstein/Südtirol G. Hoehl



Klosterkirche Ilsenburg
B. Porsch



Radebeul

B. Porsch



Ribnitz-Damgarten

B. Porsch

Sachen gibt's!

Eines Morgens kommt Frau Scholl am Gemeindehaus Nr. 1 vorbei. Im Ulrichszimmer ist ein Mann damit beschäftigt, die Fenster zu putzen. Doch wir hatten gar keinen Fensterputzer bestellt. Und am verwunderlichsten ist, dass das Zimmer abgeschlossen ist. Ja, er sei beauftragt, bei der Commerzbank die Fenster zu putzen und sei durch das Fenster reingekommen. „Ist das hier etwa nicht die Commerzbank?“.... Das eine Fenster strahlt nun vor Sauberkeit. Dankeschön, unbekannter Mann!

5.10. - Gottesdienst zum Erntedankfest auf dem Markt



Wir feiern auch dieses Jahr wieder unseren Erntedankgottesdienst auf der Bühne auf dem Marktplatz. Der Gottesdienst beginnt 10.00 Uhr. Der Bläserchor der Laurentius-Gemeinde wird uns begleiten. Wir werden singen und hören, schreiben und rätseln. Bringen Sie Ihre Erntegaben bitte direkt zum Gottesdienst mit und bringen Sie sie zur Bühne. Die Gaben sind für die Bahnmissionsmission bestimmt. Ob Äpfel oder Nudeln, Schokolade oder Kaffee, Nüsse oder Reis - alles, was länger hält, ist hilfreich für die Gäste der Bahnmissionsmission. Bitte unterstützen Sie die Arbeit dort mit Ihrer Gabe. Vielen Dank!

Wir danken den Initiatoren des Bauernmarktes für die Möglichkeit, auf dem Marktplatz Gottesdienst feiern zu können.

11. November - Martinstag

Wie in jedem Jahr feiern wir den Martinstag zusammen mit der katholischen Gemeinde **in der Moritzkirche**. Die Konfis der 8. Klasse sind schon kräftig am Üben für das Theaterstück. **Wir beginnen um 16.30 Uhr mit einem Kindergottesdienst**. Anschließend ziehen wir aus der Kirche hinaus und ums Viertel, teilen Martinshörnchen und wärmen uns am Feuer.

Die Kollekte sammeln wir wieder für die „Schnitte“. Im vergangenen Jahr sind dafür 563,44 € einkommen. Außerdem sammeln wir auch haltbare Lebensmittel.

Sagen Sie es gern weiter.



2. 12., 14.30 Uhr - Adventsnachmittag für Senioren

Herzlich eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde zum traditionellen Adventsnachmittag in der Gertraudenkapelle. Merken Sie sich diesen Termin jetzt schon vor!

Prüft alles und behaltet das Gute!



Im September sind die Jugendlichen unserer Gemeinde mit Luisa Pietruska, unserer Gemeindepädagogin, zum Sprayen gegangen. Die Stadt gibt verschiedene Flächen für geplantes Sprayen frei. An dem Abend haben sich die Jugendlichen an die aktuelle Jahreslosung gemacht. Ein Satz, der nicht nur für Christen gilt, sondern eigentlich alle Menschen zum Nachdenken bringen sollte. Nun prangt er erstmal für ein paar Wochen an einer Wand im Freifeld.



Übernachtung in der Kirche?

Nur eine Kerze leuchtet durch die Finsternis. Wo vorher das Flimmern des Kinofilms den Kirchenraum durchleuchtete und die Filmmusik im Raum widerhallte, wird es nun langsam ruhiger. Manchmal raschelt ein Schlafsack, einer muss noch mal auf die Toilette. Das heimliche Knistern der Chipstüte ist leider sogar im letzten Winkel zu hören. Doch dann ist es still. Und manchem etwas unheimlich. Kommen

die Geräusche nun von draußen oder ist das hier in der Kirche? Ein paar Betrunkene ziehen an der Kirche vorbei. Aber da ist noch ein anderes Geräusch, ein unheimliches. Womöglich ein Geist, mitten in der Kirche? Einer aus der Gruppe macht sich ganz mutig auf die Suche, wie Georg, der Drachentöter zu seiner Zeit. Doch ein Drache ist es nicht. Nur ein Schnarchtier, oder besser ein schnarchendes menschliches Wesen.

Puuuh, Glück gehabt! Am nächsten Morgen sitzen wir auch wirklich vollzählig bei herrlichem Sommerwetter unterm Nussbaum und frühstücken noch, bevor alle wieder nach Hause gehen.



Die Enthüllung des Luther-Denkmal an der Kirche Unser Lieben Frauen (ein Artikel aus der Saale-Zeitung vom 13.11.1883)

Nachdem die Behörden vor dem Denkmal Aufstellung genommen, nahm Herr Steinmetz Meister Schober, der dasselbe hergestellt, das Wort:

„Mir ist“, sagt er, „der ehrenvolle Auftrag geworden, dieses Denkmal, welches ein evangelischer Bürger dieser Stadt gestiftet hat, nun den Händen zu übergeben, welche zuvörderst berufen sind, es als ein Vermächtnis des 400. Geburtstages Luthers zu empfangen und zu hüten.“

Als hierauf die Hülle gefallen, sprach Herr Superintendent Förster: „Hochgeehrte Festversammlung. Mit Dank und freudiger Bewegung begrüße ich diese Stunde. Ich danke dem allmächtigen Gott, der diesen Tag uns gemacht hat, und danke als Vertreter dieser Kirche und im Namen ihres Gemeindegemeinderates den freundlichen Händen, welche dieses schöne, würdige Werk gespendet und bereitet haben. In dieser festlichen Versammlung grüßt uns nun das Bild Luthers, mahnt uns das Wort: Gottes Wort bleibt in Ewigkeit. Es wird, so lange es Protestanten gibt, eines Denkmals von Stein wohl nicht bedürfen, um das Gedächtnis Luthers treu zu bewahren, der Gottesmann wird immer sein Denkmal behalten in

unseren dankbaren Herzen, aber dieses schöne Monument, welches unserer Kirche und dieser Stadt zum bleibenden Schmuck gereichen soll, wird diese Erinnerung kräftigen und beleben und noch späteren Geschlechtern Kunde geben von diesem Jubeltag.

So bitte ich im Namen des Gemeindegemeinderats von St. Marien Sie, hochgeehrte Herren, die Sie das Regiment dieser Stadt führen, insonderheit Sie, hochverehrter Herr Oberbürgermeister, dass Sie diesen neuen Schmuck unserer Stadt unter Ihren Schutz nehmen und als ein Gedächtnismal für alle kommenden Zeiten freundlich behüten helfen, uns allen zur dankbaren Erinnerung, Gott zu Ehren!"

Herr Oberbürgermeister Staude gab seiner Freude über das Denkmal, welches der Gemein-sinn eines halleischen Bürgers, des Maurermeisters Herrn Kuhnt, gestiftet, Ausdruck, sprach die Hoffnung aus, dass allezeit die evangelische Gesinnung in der Stadt Halle ihre Mitte haben werde und versprach, das Monument, soweit es in Menschenkraft stehe, zu schützen und zu bewahren.

Das Denkmal ist in Nebraer Sandstein gearbeitet und 6,20 m hoch, 2,75 m breit, 0,56 m tief. Auf den beiden Seiten des Sockels erheben sich zwei zu Filialen sich verjüngende Pilaster, welche einen Mittelbau, der in Spitzbogen ausläuft und mit einer Kreuzblume gekrönt ist, umfassen. Das Werk ist in gotischem Stile ausgeführt. In die Füllung des Mittelbaues ist das Medaillonportrait Luthers aus Seeberger Sandstein eingelassen und darunter stehen die Worte: Dr. Martin Luther A † Ω Gottes Wort bleibet in Ewigkeit". Das griechische A und Ω bedeutet „Anfang und Ende“, das Kreuz den Glauben. Nach unten ist eine Abbildung des lutherischen Petschafts sichtbar, dessen Beschreibung sich in die bekannten Worte zusammenfasst: „Des Christen Herz auf Rosen geht, wenn's mitten unterm Kreuze steht". Oberhalb dieser Nachbildung sind die Worte zu lesen: „Errichtet zum Gedächtnis der Reformation der Kirche bei der 400 jährigen Wiederkehr seines Geburtstages am 10. Nov. 1883".

(überarbeitet durch Christoph Koehn)

Aktuelles aus der Marienbibliothek



In der Marienbibliothek fand der Frühjahrssputz etwas verspätet im September statt. Mit finanzieller Unterstützung des Kirchenkreises, des Freundeskreises der Marienbibliothek und der Fritz-Wiedemann-Stiftung wurden mit Hilfe des geschulten Fachpersonals der Paperminz Bestandserhaltung GmbH aus Leipzig ca. 35.000 Bände sowie die 1.470 lfm des Regalsystems gesäubert.

Die Kabinettausstellung „Von Pest, Knochen & Arzneien - Medizin und Botanik der Frühen Neuzeit in der Marienbibliothek“ geht in die Endrunde. Noch bis zum 31. Oktober besteht die Möglichkeit, eine kleine Auswahl der wertvollen botanischen und medizinischen Schriften der

frühen Neuzeit aus dem Bestand zu besichtigen.

Führungen finden jeweils montags 16:30 Uhr statt.

Gruppenführungen durch die Kabinettausstellung können Sie bei Frau Fiebiger anmelden: info@marienbibliothek-halle.de / Tel. 0345 5170893

Bitte beachten Sie, dass von November - April Führungen durch die Marienbibliothek nur nach Voranmeldung möglich sind.

Anke Fiebiger

Aus der Augustsitzung des Gemeindegkirchenrates

Unsere diesjährlge Augustsitzung führte uns noch einmal auf den schönen Hof des Ehepaares Hentzschel. Es war sogleich ein fröhlicher Auftakt nach einem Monat Sommerpause. Nach einer Stärkung mit Bratwurst und Salaten widmeten wir uns der anstehenden Tagesordnung.

Am Anfang beschäftigte uns das Problem der gestohlenen Kupferrohre an der Kirche, die nun durch Plasterohre in Kupferoptik ersetzt werden. Die gestohlenen Blitzableiter werden ebenfalls erneuert.

Des Weiteren beschäftigte uns die anstehende Gemeindegkirchenratswahl. Es wurden verschiedene anstehende Termine geklärt und Zuständigkeiten besprochen.

Auch unsere Gemeinde will sich zu der in unserer Stadt im November stattfindenden Buchmesse rechter Verlage positionieren, daher beteiligen wir uns am „Wir“-Festival.

Wie Sie den vorherigen Berichten entnehmen konnten, hat unsere Gemeinde bedürftigen Menschen, wenn es gebraucht wurde, eine Wohnung als Kirchenasyl bereitgestellt. Nach Beendigung der letzten Nutzung, steht nun erst einmal eine Renovierung an, welche vom Gemeindegkirchenrat beschlossen wurde.

Erneut konnten wir uns über neue Gemeindegmitglieder freuen, die sich in unsere Gemeinde haben umpfarrten lassen.

Zum Abschluss stellte Frau Scholl noch den Flyer für den Musik- Herbst vor.

Katrin Lieske

26. Oktober, 10.00 Uhr, Verabschiedung des bisherigen und Einführung des neuen GKR

Am 28. September fand die Wahl für den neuen Gemeindegkirchenrat statt. Das Ergebnis stand bei Drucklegung noch nicht fest. Der neue Gemeindegkirchenrat wird neun gewählte Mitglieder haben, sowie zwei stellvertretende Mitglieder.

Die Einführung des neuen Gemeindegkirchenrats werden wir im Gottesdienst am 26. Oktober, 10.00 Uhr feiern. In diesem Gottesdienst werden wir auch die ausscheidenden Mitglieder des bisherigen Gemeindegkirchenrats feierlich verabschieden.

Aus der Septembersitzung des Gemeindegkirchenrates

Die Sitzung des Gemeindegkirchenrates am 2. September 2025 war von verschiedenen Detailthemen geprägt. Zuerst hat sich die neue Gemeindepädagogin Frau Luisa Pietruska vorgestellt. Danach wurde vom Baufortschritt des Erkers am Gemeindehaus berichtet. Wegen Schäden, die von außen nicht sichtbar waren, entstand für die Tragwerkskonstruktion ein erheblicher Mehraufwand. Dieser erforderte einen Beschluss zur Umschichtung im Haushalt. Auch das jährliche Treffen der Mitarbeitenden und des Gemeindegkirchenrates wurde vorbereitet.

Danach wurden viele Informationen über die Vorbereitungen zum Tag des offenen Denkmals, für den Musikherbst, den Gottesdienst zum Erntedankfest und das WIR-Festival gegeben.

Steffen Schille

Freundeskreis der Marienbibliothek



1991 gründeten Liebhaber alter Drucke einen Freundeskreis. Der Freundeskreis organisiert die Restaurierung der alten Buchbestände, sowie Vorträge, Exkursionen und Kabinettausstellungen und initiiert Publikationen zur Sammlung. Der Jahresbeitrag beträgt derzeit 15,00 Euro.

Freundeskreis der Marienbibliothek e.V.

An der Marienkirche 1, 06108 Halle
Tel.: 0345 – 51 70 893 | E-Mail: info@marienbibliothek-halle.de
Konto: IBAN: DE50 8005 3762 0385 3199 04
BIC: NOLADE21HAL (Saalesparkasse)

Reparieren + Restaurieren - JEDER EURO HILFT -



Das Signet des Fördervereins zeigt als Grafik den Schlussstein im Gewölbe der Marktkirche. Im Jahr 1554 wurde sie vollendet. Sie zu erhalten, erfordert ständige Instandsetzungs- und Restaurierungsmaßnahmen. Um die Gemeinde bei der Finanzierung zu unterstützen, bemühen wir uns um Spenden und führen Informationsveranstaltungen durch. Alle Erträge dienen ausschließlich der Erhaltung der Marktkirche. Gern stellen wir Ihnen für Spenden ab 100,- € eine Spendenbescheinigung aus.

Unser Spendenkonto: IBAN: DE 95 8005 3762 1894 0585 49
BIC: NOLADE21HAL * Saalesparkasse

IMPRESSUM

Gemeindebote der Evangelischen Marktkirchengemeinde Halle (Saale)

Herausgegeben vom Gemeindegemeinderat (V.i.S.d.P.)
An der Marienkirche 2, 06108 Halle (Saale)
Satz und Layout: Digitales Gemeindebrief-Portal
Herstellung: Gemeindebriefdruckerei

Datenschutz:
Wir bitten um einen Hinweis, wenn keine
Veröffentlichung in der Rubrik ANEINANDER
DENKEN-FÜREINANDER BETEN gewünscht wird

SPENDENKONTO

Wir freuen uns sehr über finanzielle Unterstützung in Form einer Spende und danken Ihnen, sowohl für Zuwendungen für unsere Gemeindeaufgaben als auch für zweckgebundene Spenden, welche wir selbstverständlich Ihrem Wunsch entsprechend verwenden.

Bankverbindung für Spenden und Gemeindebeiträge

Empfänger: Kreiskirchenamt Halle - KD-Bank

IBAN: DE77 3506 0190 1553 8640 26 (BIC: GENODED1DKD)

Verwendungszweck: RT 3610 + Zweck der Spende bzw. Gemeindebeitrag

Geben Sie bei Spenden per Überweisung auch Ihre Adresse im Verwendungszweck an, wenn Sie eine Spendenquittung wünschen. Bis 300,00 Euro genügt Ihr Kontoauszug als Nachweis.